



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Peuerbacher Pfarrblatt

Nr: 141

www.dioezese-linz.at/peuerbach

Ostern 2010



03 Glocken in
unserem Leben

07 Infos vom
Kindergarten

17 beliebtestes
Pfarrblatt

20 Priester aus
Peuerbach

23 Pfarrrreise
Rumänien

Glocken bringen das Leben zum Klingen...

HEILIGE ZEICHEN in Liturgie und Alltag

“Der Friedensgruß”

Friede, Schalom, Eirene, Pax - das ist ein Urwort in jeder derzeit gebrauchten Sprache. Wenn Friede ist, sagt ein biblischer Prophet, dann wird jeder sitzen können unter seinem Weinstock und Feigenbaum, ohne dass einer ihn aufschreckt (Mich 4,4). Solchen Frieden hat es im Laufe der Geschichte selten für lange Zeit gegeben. Umso stärker war und bleibt die Sehnsucht nach ihm, besonders bei den Menschen, denen politisch keine langen Hebel zur Verfügung stehen.



“Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch” (Joh. 14,27) sagte Jesus in den Abschiedsreden an seine Jünger. Die Christen aller Generationen dürfen gewiss sein, dass diese Verheißung eingelöst wird. Jedem Christen steht prinzipiell das Charisma offen, ein Träger und Stifter des Friedens Christi zu sein. Darum ist auch die Hauptfeier des christlichen Glaubens, die Eucharistie, eine Friedensfeier.

Inmitten der heiligen Messe, kurz vor der Kommunion, sagt der Zelebrant zur Gemeinde gewendet: **“Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch”**. Daran schließt sich der Friedensgruß.

Bevor sie den Leib Christi empfangen, bezeugen somit die Gläubigen einander den Wunsch nach Frieden, nach Einheit der Kirche und der gesamte Menschheit. Sie wissen, dass dieser Friede durch den Menschen allein nicht herstellbar und entfaltbar ist. Die Gestalt dieses Grußes hat im Lauf der bisherigen Kirchengeschichte manchen Wandel erfahren. Heute ist es, den Gepflogenheiten der hiesigen Gesellschaft entsprechend, in der Regel ein Händedruck, könnte aber auch ein Blick in die Augen ohne solchen Händedruck sein.

Es genügt dabei, dass jeder den rechts oder links von ihm Stehenden oder Sitzenden auf diese Weise grüßt. Der liturgische Friedensgruß wird dann keine verkrampfte Gebärde sein, wenn sich jeder zum Gottesdienst in die Kirche Eintretende dessen bewusst ist, dass er nicht allein vor Gott kommt, sondern dass er die Verantwortung für andere Angehörige, Freunde oder auch Fernstehende mitbringt und dass der Gottesdienst für das Heil der ganzen Welt gefeiert wird.



Titelseitenfoto:

Modell einer Glockengussform
in der Glockengießerei **Perner** in Passau.
hier wird unsere neue Glocke gegossen.
info@perner.de www.perner.de

Auszug
aus dem Buch
“HEILIGE ZEICHEN”
von Egon Kapellari
erschieden im
Styria-Verlag
erhältlich in jeder
guten Buchhandlung
(auch in Peuerbach)





Glocken bringen das Leben zum Klingen...

...unsere 4 großen Glocken bekommen eine Schwester, die "Johannesglocke"
ein Bericht von Pfarrer Mag. Hans Padinger

Glocken sind von ihrem Ursprung her Musikinstrumente. Ihre Erfindung führt uns bis in die früheste Menschheitsgeschichte zurück. Von Anfang an standen sie in religiösen Diensten. So sollten sie die böse Geisterwelt fernhalten und alles Gute anziehen. In dieser Vorstellung wurden sie zu einem besonderen Schutzzeichen für heilige Orte (Kultstätten, Gotteshäuser, usw.) und für die Menschen. Weil ihr Klang über große Entfernungen hin zu hören ist, sind Glocken auch für rein weltliche Zwecke verwendet worden: als Signalgeber und als Zeitanzeiger.

In christlicher und kirchlicher Hinsicht erfüllt das Glockengeläut mehrere Aufgaben.

Es ruft das gläubige Volk zusammen. Glocken vertreten in gewisser Weise den Ruf Jesu, der gesagt hat: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." (Mt 18,20)

Das "Zusammenläuten", wie es landläufig genannt wird, hat also den Sinn, die Gläubigen daran zu erinnern, dass sie ein Leben lang von Gott aus der Welt herausgerufene und zur Gemeinschaft mit ihm zusammengerufene Menschen sind.

Weiters ist das Läuten der Glocken eine tagtägliche Erinnerung an das Gebet.

"Denk an deinen Schöpfer in deinen frühen Jahren, ehe die Tage der Krankheit kommen und die Jahre dich erreichen, von denen du sagen wirst: Ich mag sie nicht!"

So steht es im biblischen Buch Kohelet (Koh 12,1).

Ein kleines Gebet oder auch nur einen kurzen Gedanken an den Himmel zu richten, dazu möchte die Klangwolke von der Spitze des Kirchturms anregen.



Das Modell der neuen "Sterbeglocke" -
Die "Neue" wird auf Johannesglocke getauft, und bereichert voraussichtlich ab Ostern unsere Glockengruppe...

Mag. Hans Padinger
Pfarrer v. Peuerbach



Eine herausragende Bedeutung haben Glocken nach dem Versterben und beim Begräbnis von Pfarrzugehörigen. Das Leben geht nach gläubiger Sicht nicht einfach "sang- und klanglos" vorbei. Deshalb wird jedes Sterbeereignis durch die Sterbeglocke angezeigt. Das Geläut wird in der Kirche mit Gebeten begleitet. Bei der Begräbnisfeier ist es vor allem ein Abschiedsgeläut.

Das anhaltende Läuten aller Glocken auf dem Abschiedsweg zur Einäscherung und vor allem auf dem Beisetzungsweg zum Friedhof möchte eindrucksvoll darstellen: Wir müssen unsere Verstorbenen aus der Gemeinschaft der mit uns Lebenden loslassen und in die ewige "Lebensgemeinschaft" mit Gott übergeben.

Bereits viele Jahre gibt es den Wunsch, auch das "Sterbegeläut" elektrisch schalten zu können. Ab Ostern wird eine zusätzliche Glocke das Konzert unserer alten

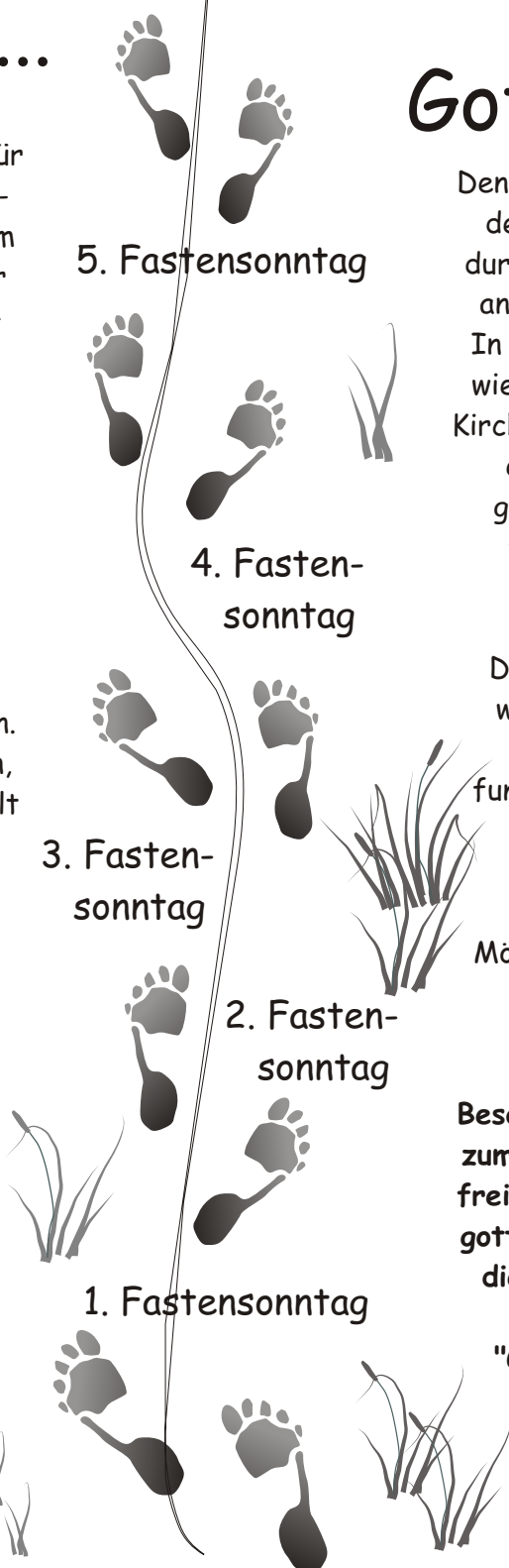
Kirchenglocken verstärken. "Johannesglocke" wird sie heißen. Der Evangelist Johannes hat viele Worte Jesu überliefert, die vom ewigen Leben sprechen. In der Mitte seines Evangeliums steht das für mich schönste Lebenswort der Heiligen Schrift: **"Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben."** (Joh 10,10). Diese Worte werden mit einem "Lebensfaden" verbunden in die Glocke eingegossen sein. Damit wird in Hinkunft nicht bloß eine Totenglocke, sondern eine **Lebensglocke** für unsere Verstorbenen läuten.

Ostersonntag

Gott geht mit...

Der Kinderliturgiekreis bemüht sich, die kirchlichen Festzeiten für Familien und Kinder besonders ansprechend zu gestalten. War es im Advent der Weihnachtsstern, der uns begleitet hat, so ist es in dieser Fastenzeit der "rote Faden". Die an diesem Faden befestigten Spuren sollen ausdrücken: "Gott geht mit". Gott begleitet uns, wie er auch mit Jesus, Abraham und Mose mitgegangen ist, und trägt uns in unserem Glauben. Er ist zu uns wie ein barmherziger Vater, und wir dürfen immer wieder zu ihm kommen und uns tragen lassen. Auch wenn andere uns verurteilen, Gott richtet uns auf und verurteilt uns nicht. Zu Beginn der Fastenzeit nahmen die Kinder ein kleines Plakat mit Fußspuren mit nach Hause. Jeden Sonntag bekommen sie einen Bibeltext in kindgerechter Form mit angefügtem Fußabdruck, den sie auf das Plakat aufkleben können. Außerdem freuen wir uns, wenn die Kinder während der Fastenzeit ihre eigenen Füße abzeichnen und die ausgeschnittenen Fußabdrücke mitbringen. Diese werden für den nächsten Wegabschnitt am roten Faden befestigt.

Palmsonntag



5. Fastensonntag

4. Fastensonntag

3. Fastensonntag

2. Fastensonntag

1. Fastensonntag

Gott geht mit...

Den roten Faden spannen wir von der Empore bis zum Altarraum durch die Kirche und befestigen an ihm Fußabdrücke und Texte. In positiver Weise werden auch wieder die sechs Säulen in der Kirche eingebunden, an denen wir einladen, die jeweiligen Evangelien- bzw. Lesungstexte der fünf Fastensonntage und des Palmsonntags nachzulesen.

Die angeführten Impulsfragen wollen anregen zu einer tieferen Auseinandersetzung und fungieren als Einladung für alle, auch für Gotteshausbesucher/innen außerhalb der Gottesdienstzeiten, nach Möglichkeit eine Zeit der Stille in der Kirche zu verbringen.

Besonders herzliche Einladung zum Kinderkreuzweg am Karfreitag und zur Familienwortgottesfeier am Ostermontag, die die Abrundung unserer Fastenzeitaktion "Gott geht mit" darstellt!

Andrea Peherstorfer
Pastoralpraktikantin



...aus der Feier der Kinderkirche

...von Paul Neunhäuserer, Pastoralassistent in Peuerbach

Bei der Feier der Kinderkirche gibt es manche Elemente, die wir seit Beginn der Kinderkirche immer praktizieren. Eines davon ist das Kreuzzeichen. Wir singen gemeinsam das Lied: **Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, du bist bei mir.**

Dieser Text steht immer am Anfang unseres Gottesdienstes und am Schluss, wenn wir in der Pfarrkirche eingezogen sind, singen wir es zum Segen noch einmal.

Das
Kreuz-
zeichen
begleitet
gläubige
Menschen
von der
Taufe bis
zur letzten
Ruhestätte
im Friedhof



3 ganz elementare Dinge werden bei diesem Kreuzzeichen gesprochen.



1. Ich denke an dich. Das tun wir auch bei jeder Eucharistiefeier. Wir erinnern uns an Gott und an die gesamte Wirkungsgeschichte des heilsamen, begleitenden Gottes. Wir stellen uns damit in eine lange Tradition der Glaubenden. Auch die Urchristen dachten zuerst einmal an die Heilstaten Jesu. Damit dieses Denken nicht verloren geht, wurde es von den Evangelisten dann auch aufgeschrieben.

„Ich denke an dich“ heißt also: Ich mache da nicht etwas zu meinem Privatvergnügen, sondern wir stellen uns mit der Kinderkirche in die lange Begegnungsgeschichte Gottes mit uns Menschen.

2. Ich erzähle von dir. Immer gab es Menschen, die von den Wundertaten Gottes berichtet und es an ihre Kinder weitergegeben haben. Wir selbst haben es von Priestern, Eltern und Großeltern gehört. Es ist wichtig, Zeugnis von dem zu geben, was wir glauben und spüren dürfen. Womit wir schon beim Dritten und vielleicht manchmal Schwierigsten sind.



3. Ich spüre, du bist bei mir. Beim Feiern der Kinderkirche wollen wir spürbar machen, dass Gott für uns Gutes will.

Dies ist für uns Erwachsene vielleicht manchmal schwerer als für die Kinder. Wenn sie am Schoß von Mama oder Papa sitzen, können wir ihnen sagen, dass Gott ihnen so nahe ist und sie so liebt wie Mama oder Papa-

Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir.

Ein kurzer Text, der aber bei näherer Betrachtung einen sehr tiefen Hintergrund hat. Bei der Vorbereitung der Kinderkirche sind wir immer darauf bedacht, dass etwas von diesen drei Elementen zu den Kindern und Erwachsenen überspringen kann. Dabei sind wir voll Hoffnung, dass der Hl. Geist das Seine dazu beiträgt.



...Viel Spass beim Lesen!

Gewusst wie...

Um das persönliche Gebet in seiner Gemeinde zu fördern, hängt der findige Pfarrer folgenden Spruch in den Schaukasten vor der Kirche: "Wenn Sie wieder einmal nicht einschlafen können, zählen Sie keine Schäfchen - sprechen Sie mit dem Hirten!"

Recht hat er...

Der Lektorenplan wird aufgestellt. Klaus, der am Sonntag gern lange schläft, weigert sich, den Dienst in der Frühmesse zu übernehmen und begründet das: "Jesus hat schließlich keine Frühmesse um 6.30 Uhr gestiftet, sondern ein Abendmahl."

Ein Kreuzweg

Am Sonntagnachmittag betet der Pfarrer mit seiner Gemeinde den Kreuzweg. Da wird er zu einem ganz dringenden Versehgang gerufen. Er bittet die Pfarrgemeinderatsvorsitzende, weiter vorzubeten. Zum Schlusssegen sei er sicher zurück.

Doch der Versehgang verzögert sich. Der reuige Sünder schüttet sein Herz gründlich aus. Gegen jede Erwartung sieht der Pfarrer beim Zurückkommen: Noch immer brennt das Licht in der Kirche. Er tritt ein und hört die Vorsitzende sprechen: "Siebenundzwanzigste Station: Das erste Kind von Veronika und Simon von Cyrene wird getauft."

...aus das neue Hausbuch des christlichen Humors: Witze, Anekdoten, humorvolle Predigten, St. Benno-Verlag, 320 Seiten, gebunden mit Lesebändchen, ISBN 9783746225920, 9,95 EUR, www.st-benno.de.

bereitgestellt durch: pfarrbriefservice.de

Taschen für Kindergebetsbücher

Bericht von Anni Nöhammer - Foto: Martin Manigatterer



Die

Goldhaubengruppe

hatte die Idee, Taschen für Kindergebetsbücher anzufertigen. Nach einer längeren Zeit des Überlegens war es im Dezember so weit, und die Taschen konnten in unserer Pfarrkirche angebracht werden.

Resi Reiting übernahm das Nähen; **Franziska Bernauer** und **Bettina Wakolbinger** das Bedrucken. Wir hoffen, dass die Kinder viel Freude damit haben und bitten sie, die Bücher am Ende der Gottesdienste wieder in die Taschen einzustecken.



Aktuelles aus dem Vereinskindergarten Peuerbach

Jahreshauptversammlung und Neuwahl im Kindergartenverein Peuerbach.

Am Mittwoch, 24. Februar 2010, fand die Jahreshauptversammlung des Kindergartenvereins mit Neuwahl des Vereinsvorstandes statt. Obmann **Fritz Reindl** und Schriftführerin **Regina Heuer** legten ihre ehrenamtlichen Funktionen nach langjähriger Tätigkeit zurück.

Neu gewählt wurden:

DI. Dr. **Martin Baldinger** als Obmann und **Rosanna Demelbauer** als Schriftführerin.



Fritz Reindl und Martin Baldinger

Ein ganz herzlicher Dank gebührt unserem Obmann Fritz Reindl, der von 1998 bis 2010 die Geschicke des Kindergartenvereins geleitet hat. Während seiner Amtszeit wurde unter anderem der Anbau der neuen Garage durchgeführt, der großzügige Gartenbereich des Kindergartens neu aktiviert, gestaltet und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Ab 2004 wurden Kinder unter 3 Jahren erstmals in den Kindergarten aufgenommen. Das Projekt "Englisch im Kindergarten" startete im September 2009. Obmann Fritz Reindl und der Vorstand hatten in vielen Vorstandssitzungen verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Wir danken den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern und Elternbeiräten für ihre wertvolle Tätigkeit zum Wohle unserer Kindergartenkinder.



Neuer Vorstand des Kindergartenvereines:

*Mag. Sieglinge Mittermayr, Margit Königmayr,
DI. Dr. Martin Baldinger, Hans Auer, Rosanna Demelbauer,
Pfr. Mag. Hans Padinger*



Vorstand und Elternbeiräte des Kindergartenvereines Peuerbach

Jahreshauptversammlung am 24. Feber 2010 im Pfarrheim Peuerbach



Bericht: Margit Königmayr, Siglinda Mittermayr, Margareta Egger - Fotos: Bettina Steininger

Der Kindergartenverein Peuerbach setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorstand:

Vorsitzender: *Pfarrer Mag. Hans Padinger*
Obmann: *DI Dr. Martin Baldinger*
Obmannstv. u. Personalreferentin: *Mag. Sieglinda Mittermayr*
Finanzreferentin: *Margit Königmayr*
Schriftführerin: *Rosanna Demelbauer*
Vorstandsmitglied: *Hans Auer*

Elternbeiräte:

Gerlinde Aumaier, Michael Bauer, Ingrid Holzinger, Manuela Holzinger, Gerlinde Karl, Kathrin Mairhuber, Wolfgang Muckenhuber, Renate Pühringer, Christian Steininger, Erwin Schützeneder, Wilma Straßl.

Kulturgüter unserer Zeit sind auch die Dorfkapellen...

...eine neue Kapelle entstand bereits vor einigen Jahren im Rahmen der Straßenverlegung der "Bundesstraße-129" im Bereich Rittberg.

Diese Kapelle in Unterndobl stand ursprünglich direkt neben der B 129, wurde im Jahre 1871 erbaut und gehörte der Fam. Penninger.

Im Jahre 1982 entschlossen sich die Fam. Holzinger und die Dorfgemeinschaft zur Restaurierung dieses Juwels; es musste jedoch im Jahre 2002 wegen der Straßenverlegung der B 129 abgetragen werden. Bereits im Sommer 2003 konnte die Straßenmeisterei mit dem Neubau zur Ortseinfahrt Unterndobl beginnen, und im Rahmen einer Maiandacht 2004 erfolgte die Segnung durch Pfarrer Mag. Hans Padinger. Seither findet alljährlich eine stets sehr gut besuchte Maiandacht statt, wozu auch die Gastfreundlichkeit der Fam. Holzinger durch die Verköstigung aller Teilnehmer wesentlich beiträgt.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle allen an diesen Aktionen Beteiligten für ihren Einsatz und Verständnis zur Erhaltung alten Kulturgutes, wie dies allenthalben auch an manch anderen Stellen unserer Pfarre immer wieder zu sehen ist.



...eine herrliche Kapelle an der Zufahrtsstraße ins Dorf Unterndobl und Untwüsten vor dem Rittberg.

Informationen von August Eschelbeck, Unterndobl - Bericht: Hubert Haslehner - Foto: Martin Manigatterer



...die Könige sind unterwegs in unserer Pfarre



Die Sternsingeraktion 2010 ist zu Ende: Königinnen und Könige kehren mit vollen Kassen heim!

Mehr als € 15.100,- wurden in der Pfarre Peuerbach ersungen. Dies stellt eines der besten Ergebnisse dar.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger der katholischen **Jungschar** haben mit ihrem Einsatz gezeigt: Jede/r Einzelne kann gegen Armut und Unrecht aktiv werden.

"Die Sternsingerinnen und Sternsinger denken auch an jene, die außerhalb der Grenzen unseres Landes leben.

Dies verdient in höchstem Maße Anerkennung und Respekt", würdigte Bundespräsident Heinz Fischer das Engagement der kleinen Königinnen und Könige.

Mehr Info zum Sternsingen österreichweit gibt es unter der Adresse: **www.dka.at**

Bericht: Paul Neunhäuserer

... Blitzlichter vom Pfarrball 2010

"Achtung, Baustelle!" hieß es beim diesjährigen Pfarrball, der wieder zahlreiche Besucher anlockte. Dieses Motto kommt nicht von irgendwo her, sondern passt gut zu derzeitigen Baustellenaktivitäten in der Pfarre.

Ins Thema eingeführt wurde mit einer gesanglich untermalten Baustellen-Bilderschau als Eröffnungseinlage des chor4you. Musikalisch ging es fortan weiter - heuer erstmals mit dem **Duo CABRIO**, das für eine stets gefüllte Tanzfläche sorgte.

Die Baustelle "Kirche in der Zukunft" wurde von der KMB mit viel Humor dargeboten, nachdem die bereits traditionellen "Kinder" der KFB für Erholung und Urlaubsstimmung sorgten. Beim Schätzspiel konnten die Bausteine der vom Team 98 gebauten Kirche geschätzt und so zahlreiche Preise abgeräumt werden.



An den Tischen sorgte die Jugend für das Wohl der Gäste, und auch die gewohnten Labellen waren wieder gut frequentiert - allem voran die Kaffeebar von der Mütterrunde, sowie auch die Weinbar, in der heuer sogar über den künftigen **Pfarrwein** abgestimmt werden konnte. Dieser wird - sobald in Serie - an ausgewählten Stellen zum Verkauf angeboten.

Alles in allem, ein gemütlicher und kurzweiliger Ballabend, wie ihn die Besucher bereits kennen, und der für einige wahrscheinlich doch wieder etwas zu früh zu Ende ging ...

Für pfarrliche Baustellenaktivitäten konnten vom Erlös EUR 1.300,- beigesteuert werden, pro Eintrittskarte ging außerdem

1 Euro an die Erdbebenopfer in Haiti. Herzlichen Dank auf diesem Wege nochmals allen helfenden Händen - nicht nur beim Ball, sondern auch auf den Baustellen, die sich in unserer Pfarre bereits aufgetan haben und künftig noch zu bewältigen sind!

Bericht: Bettina Mair
Foto: Martin Manigatterer



..mehr bilder auf www.dioezese-linz.at/peuerbach



Mittwoch,
24. März 2010

Einkehrtag

der Frauen mit
Kanonikus
Dr. **Walter Wimmer**,
Pfarrer in Linz -
St. Konrad.

Beginn 10:00 Uhr,
15 Uhr Hl. Messe.

...die KFB informiert...

von Christl Doppelbauer

Im Rahmen des
25-jährigen Priesterjubiläums unseres Pfarrers
Mag. **Hans Padinger** findet der **Pfarrkaffee** heu-
er bereits am Sonntag, 27. Juni 2010, im Pfarrsaal
statt. Wir ersuchen, uns wieder mit Torten, Krap-
fen oder anderen Mehlspeisen zu unterstützen.
Der Reinerlös wird für die neue Johannesglocke -
die in der Osternacht gesegnet wird - verwendet.

Unser **Frauenausflug** führt uns
heuer am Mittwoch 7. Juli 2010,
in die **Pyhrn-Priel-Region**.
Messfeier in Hinterstoder.

Nach dem Mittagessen Fahrt
nach Baumschlagereith zum
Steyr-Ursprung. Am Nachmittag
Möglichkeit zu einer Wanderung
- Schiederweiher - Polsterlucke -
Polsterstüberl (Kaffeepause).
Segenandacht in Heiligenkreuz
bei Micheldorf im Kremstal.



Der Schiederweiher - Foto: Sulzbacher - Tourismusinformation Windischgarsten



Hinterstoder: Sulzbacher - Tourismusinformation Windischgarsten



Kirche Heiligenkreuz - Foto: Hanna Doblmaier - Inzersdorf

Finanzielle Unterstützungen für Aktionen...

Es freut uns, dass wir dank der großen Gemein-
schaft unserer Kfb außer den alljährlichen Aus-
gaben für unsere Aktivitäten im Vorjahr zusätzlich
spenden konnten:

€ 3.000,-- für die neue Pfarrheimküche, € 380,--
für Sitzauflagen in der Pfarrkirche, € 250,-- für
Zubehör und Nähen von Vorhängen für das Pfarr-
haus, € 300,-- für Familie Mehmeti im Kosovo.
**Wir danken allen, die uns durch ihre Mitglied-
schaft bei unseren Aktivitäten und Anliegen
unterstützen.**

Einladungen zu Veranstaltungen der Runde:

"Wir Frauen um und über 50"

Dienstag, 27. April 2010 große **Bilderschau:**
"Lust auf Wandern durch die vier Jahreszeiten"
von Herrn Peter Bauer aus Wels.

Der Referent ersucht um freiwillige Spenden für
ein Schulprojekt in Rumänien, welches er unter-
stützt (wird vorgestellt).

Dienstag, 25. Mai 2010 Maiandacht: wird von der
50er Runde gestaltet - die Kapelle, bzw. der Ort
wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Aus dem Frühjahrsprogramm der Mütterrunde

von Gertraud Kolmhofer

Wie mache ich das Beste aus meinem Typ? ...*ein interessanter Vortrag für alle Frauen...*

Jede Frau kommt in ihrem Leben an einen Punkt, wo sie nicht mehr jede Modetorheit mitmachen möchte. Trotzdem will sie so gut wie möglich aussehen. Um das zu erreichen, sollten gewisse Kriterien beachtet werden, wie zum Beispiel: die typgerechte Farbe oder die perfekte Frisur. Ebenso spielt die optimale Linienführung, die Muster und das Material der Kleidung eine bedeutende Rolle. All das und mehr wird uns Frau **Maria Wimmer** am **6. April** um 20.00 Uhr bei ihrem Vortrag näher erläutern.

Kurzbiografie:

Gelernte Schneiderin, angestellt im Verkauf, Übernahme des elterlichen Bauernhofs, vor fünf Jahren Auflösung der Landwirtschaft, Beschäftigung in einem Brautsalon.
2007 Ausbildung zur Farb- und Stilberaterin im WIFI.
Kinder: zwei Söhne.



Maria Wimmer

Auf die Spuren unserer Vorfahren...
machen wir uns am 1. Juni dieses Jahres in Neukirchen am Walde...



...auf dem Anwesen der Fam. Chalcraft in Neukirchen...

Am **1. Juni** besuchen wir in unserer Nachbargemeinde Neukirchen den **"Time walk"** der **Fam. Chalcraft**. Ein 1 km langer Wanderweg führt uns über das landwirtschaftliche Anwesen eines wunderschön gelegenen Biobauernhofes, auf dem es zahlreiche Landschaftselemente zu bestaunen gibt, die vom Besitzer, einem englischen Landschaftsgärtner, gestaltet wurden (z. B. einen Steinkreis, ein Erdlabyrinth, ein viktorianischer Gemüsegarten, ein in den Hang gebauter Kräutergarten) und jede Menge Tiere (schottische Hochlandrinder, Freiland Schweine,...). Abschließend werden wir uns bei Fam. Chalcraft noch zu Kaffee und englischen Kuchen gemütlich zusammen setzen.

Wander-Maiandacht:

In unserer Umgebung gibt es viele schöne Marterln und Kapellen. Um diese besser kennenzulernen, werden wir uns im Mai der beliebten Wandermaiandacht anschließen.



Peter Feichtinger

Zum Abschluss unseres Mütterrundenjahres besuchen wir **Peter Feichtinger**, den Buchautor aus Leonding, auf seiner Alm, wo er den Sommer mit seiner Frau verbringt.

Großartige Geburtstagsfeier für Mag. Hans Padinger, den allseits beliebten Pfarrer von Peuerbach.

Der gesamten Pfarrbevölkerung von Peuerbach war es ein Herzensanliegen, ihrem allseits geschätzten und beliebten Pfarrer Mag. Hans Padinger am 3. Adventssonntag, dem 13. Dez. 2009, zu seinem 50. Geburtstag zu gratulieren und alles Gute zu wünschen. Und gebührend gefeiert wurde nach den beiden Sonntagsgottesdiensten im Pfarrheim; bereits beim Pfarrsaaleingang spielte die Musikkapelle Peuerbach dem Jubilar mehrere Ständchen, von denen er selbst eines- und dies sehr flott und meisterhaft dirigieren durfte. Stundenlang war der Pfarrsaal zum Bersten voll, denn sämtliche Vereine, Vertreter des öffentlichen Lebens, der Pfarrgemeinderat samt all seinen Gruppierungen und die gesamte Pfarrbevölkerung wollten dem beliebten Jubilar gratulieren.

Zahlreiche musikalische Einlagen, Gedichte, Lieder, Sketsches und eine Bilderschau über 15 Jahre segensreichen, seelsorgerlichen Wirkens in Peuerbach brachten die allseitige Dankbarkeit gebührend zu Ausdruck.

Als besonderen Gag hatte der Pfarrgemeinderat vor dem Pfarrheim eine riesige Kletterwand aufgestellt, um das leidenschaftliche Hobby des Pfarrers, das Bergsteigen, zu symbolisieren. Mit einem Hinweis auf die Spitze dieser Kletterwand, der Bischofsmütze, brachte Seniorpfarrer Josef Antesberger sehr treffend die geheimen Befürchtungen vieler Peuerbacher zum Ausdruck: "Lieber Pfarrer Padinger- du darfst noch oft die Bischofsmütze besteigen, aufsetzen brauchst du sie aber nicht, bleib lieber Pfarrer in Peuerbach"!

Bericht von Hubert Haslehner - Fotos: Martin Manigatterer - Franz Koller -- mehr Fotos unter: www.dioezese-linz.at/peuerbach



Heuer KMB-Baustelle beim Pfarrball

Beim diesjährigen Pfarrball wurde von uns eine kirchliche Multi-Baustelle eingerichtet. Auf dieser haben wir für die Besucher den Blick humorvoll in die Zukunft unserer Pfarre gerichtet. Wir präsentierten, wie sich der Klimawandel und die finanziellen Rückgänge in der Diözese auf unsere Kirche und die Peuerbacher Messbesucher auswir-

ken könnten. Und auch der Einzug von Computer und elektronischer Datenverarbeitung (PELBEI) könnte manche traditionellen Gewohnheiten verändern.

Zum Abschluss gab es in Form eines Werbeblocks noch wichtige Anregungen, wie man dieser Entwicklung gegensteuern kann.



...auch im
Kirchenbau
hat die
moderne
Zeit
Einzug
gehalten...

Schätz-
spiel-
objekt
vom
Team 98



Tipps und Termine

Gründonnerstag: Wir gestalten wieder die Anbetungsstunde nach der Abendmahlfeier und laden herzlich zum Mitbeten ein. Dazu ein Hinweis: Die Anbetung werden wir in Zukunft von Beginn an in der Kreuzkapelle abhalten!

Unsere jährliche **Familienwanderung**:
geplant für 30. Mai

Empfehlenswerte diözesane Veranstaltungen:
"Wege zum Mannsein" - Intensiv-Wochenende für Männer

Fr., 28.05., 16.00 Uhr bis So., 30.05., 12.00 Uhr
im BH St. Franziskus/Ried

Leitung: **Martin Auer**, Lebens- und Sozialberater,
Lengau. Anmeldung bis 14. Mai 2010 erforderlich!
Tel: 07752/82742-11 oder www.franziskushaus.at

Vater-Kind(er)-Wochenenden

Alter der Kinder:

6-13 Jahre (ausgenommen Lucka)

Fr. - So., 30. April - 2. Mai in Weyer,

Sa. - Mo., 1. - 3. Mai in Lucka/Haag am Hausr.,
mit Hochseilgarten

Leitung: Ing. Hannes Hofer und
Mag. Michael Leimer

Zielgruppe: Jugendliche von 11 - 15 Jahren

Sa./So., 22./23. Mai in Dachsberg mit
Mag. Paul Neunhäuserer

Fr.-So., 28.-30. Mai in Lichtenberg/Linz mit
Andreas Keckeis und Hermann Dober

Fr.-So., 11.-13. Juni in Freistadt mit Andreas
Keckeis Fr. - So., 25. - 27. Juni in
Ternberg mit Andreas Keckeis

Bitte rasch bei der Diözesanleitung anmelden!!!!
Ermäßigung für KMB-Mitglieder und Besitzer der
OÖ-Familiencard

KMB-Familien-Bergwoche:

18. - 24. Juli auf der Reißbeck-Hütte in Kärnten
Bergführer: Gregor Mülitzer - Begleitung: Josef
Lugmayr

Begrenzte Teilnehmerzahl, daher rasch
anmelden.

Bericht: Franz Koller Fotos: Martin Manigatterer



Das Kath. Bildungswerk lädt herzlich ein zum Vortrag mit Hr. Univ.- Prof. **Michael Rosenberger** von der KTU Linz.

Wann: Mittwoch, 14. April 2010, 20.00 Uhr
Wo: Pfarrsaal Peuerbach

Thema: Wie viel ist uns die Schöpfung wert? Auf wessen Kosten leben wir?

Jahr für Jahr werden uns durch internationale Fachleute alarmierende Zahlen über die Entwicklung des Weltklimas vorgelegt. Doch obgleich diese Fakten spätestens seit der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio öffentlich bekannt und anerkannt sind, ändert sich das Verhalten der Menschen in den Industrieländern höchstens geringfügig. Die heraufziehenden Probleme werden verdrängt, weil sie unbequeme Konsequenzen fordern.

Wie aber könnte der zentrale Impuls von Rio, das Konzept der nachhaltigen Entwicklung, in die politische und persönliche Praxis umgesetzt werden? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für ein hoch entwickeltes Industrieland? Wer sich auf die Spur dieser Fragen begibt, kann in der christlichen Spiritualität erstaunliche Ressourcen wiederentdecken, die über lange Zeit vergessen waren.

Bericht: Elfriede Ameshofer



Biografie von Prof. Rosenberger

Geboren 1962 in Würzburg 1981 Abitur in Kitzingen 1981-1989 Studium der Theologie in Würzburg und Rom- 1987 Priesterweihe in Rom- 1989-1993 Kaplan in Traustadt und Marktheidenfeld- 1993-1995 Religionslehrer am Gymnasium in Hammelburg- 1993-2000 nebenamtlicher Seelsorger in Weyersfeld- 1995 Promotion an der Universität Würzburg- seit 1996 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Moralthologie- 1999 Habilitation im Fach Moralthologie und Ernennung zum Privatdozenten- 2000-2002 nebenamtlicher Seelsorger in Würzburg Hl. Geist- ab WS 2002/2003 Inhaber des Lehrstuhls für Moralthologie an der KTU Linz- ab November 2002 nebenamtlicher Kurat der Pfarre St. Peter und Paul Oftring- 2004 Berufung in die Gentechnik-Kommission beim österreichischen Bundesministerium für Gesundheit und Frauen- 2004 Ernennung zum Umweltsprecher der Diözese Linz. seit 8. Jänner 2007 Rektor der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz.



Wir freuen uns, euch im neuen Elkiz begrüßen zu dürfen, wo wir mit vollem Programm starten werden. Zum Beispiel mit Vorträgen wie "Motorische Entwicklung im ersten Lebensjahr" und "Hautpflegeprodukte - Natur pur", Basteln für Ostern und Muttertag, "Muttertagskochen" und noch vieles mehr... Das Programm findet Ihr auch im Internet unter www.elkiz.at.

Das Eltern-Kind-Zentrum Peuerbach zieht um!

Ab 1. April 10 werden wir in Bruck zuhause sein. Unser Team freut sich sehr auf die schönen neuen Räume, die optimal für unsere Ansprüche passen und in denen sich Eltern und Kinder sicher wohl fühlen werden. Wir bedanken uns im Besonderen bei Bürgermeister **Peter Sattlberger** für die Unterstützung und bei allen weiteren Helfern und Sponsoren, die uns beim Umzug behilflich waren.

Unsere vollständige neue Adresse lautet:
Eltern-Kind-Zentrum Peuerbach
Bruck 19/7 - 4722 Bruck-Waasen
07276 / 29286 oder 0664 / 82 62 748
office@elkiz.at

Renate Klostermann

Aus der Arbeit der "rührigen" SelbA-Gruppe...

ein Bericht von Monika Nowotny

Viel zu schnell ging wieder ein **SelbA** Kurs zu Ende!

Am 10. Dezember 2009 hat eine Gruppe von 13 Teilnehmerinnen mit einer gemütlichen Abschlusfeier das SelbA Jahr beendet. Alle haben mit einem persönlichen Beitrag, ob lustig oder besinnlich, zur gelungenen Feier beigetragen. Ein großes Lob an die sehr interessierten, aufmerk-



...Dankesworte an die Trainerinnen

samen und fleißigen Kursteilnehmerinnen, welche auch im Laufe des Jahres eine wunderbare Gemeinschaft wurden.

Ein besonderer Höhepunkt wird sicherlich ein gemeinsamer Ausflug der gesamten SelbA-Familie und Freunde voraussichtlich am Dienstag 18. Mai 2010.

Frau **Maria Reitböck**, sie ist im 83. Lebensjahr, hat uns mit folgendem Beitrag überrascht, in dem sie auf amüsante Weise ihre Rolle als SelbA-Teilnehmerin beschreibt.

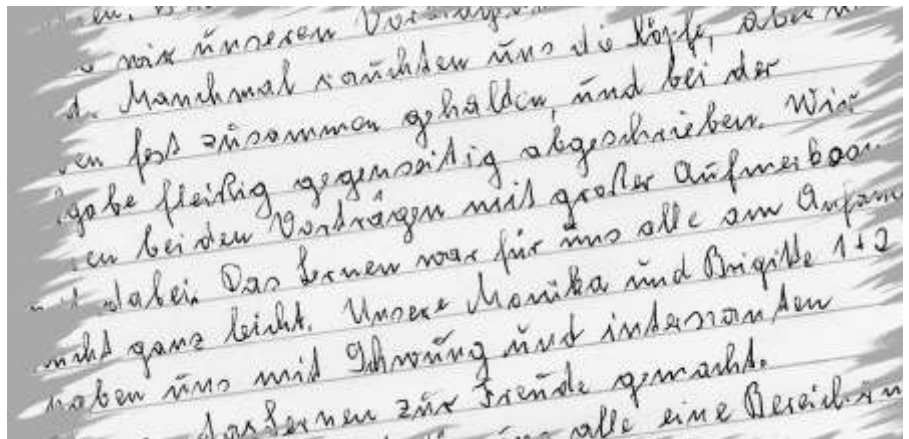
Der SelbA-Kurs 2009 von Maria Reitböck

"Alles Schöne hat einmal ein Ende"

Heute sind wir als SelbA-Gruppe das letzte Mal beisammen. Es waren schöne lehrreiche Stunden, für die wir unseren Vortragenden sehr dankbar sind. Manchmal rauchten uns die Köpfe, aber wir haben fest zusammen gehalten und bei der Aufgabe fleißig gegenseitig abgeschrieben. Wir waren bei den Vorträgen mit großer Aufmerksamkeit dabei. Das Lernen war für uns alle am Anfang nicht ganz leicht. Unsere Monika und Brigitte "eins und zwei" haben uns mit Schwung und interessanten Themen das Lernen zur Freude gemacht. Der SelbA-Kurs ist für uns alle eine Bereicherung. Danke für die vielen schönen Stunden. Die Kaffeerrunde mit Kuchen war immer ein fröhlicher Abschluss.



Maria Reitböck



...mit Auszug aus dem Originalbrief, Maria Reitböck

Wir Trainerinnen danken allen Teilnehmerinnen für die bereichernden Stunden der Gemeinschaft und freuen uns auf ein Wiedersehen. **Brigitte Weishuber, Brigitte Wiesinger, Monika Nowotny**

Glockenweihe

Unsere neue "Lebensglocke" (Johannessglocke) wurde am 12. März 2010 in der Glockengießerei Perner in Passau gegossen und wird im Rahmen der Osternachtsliturgie am Karsamstag geweiht werden. Am "**Weißem Sonntag**", dem 11. April, wird sie sodann zwischen den beiden Sonntagsgottesdiensten feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden. In diesem Zeitrahmen (9.30 - 10 Uhr) wird das sogenannte "Aufziehen" der Glocke beginnen, und nach dem 10-Uhr-Gottesdienst können wir um etwa 11 Uhr das erste Probeläuten vernehmen. Wir alle sind gespannt auf ihren ersten Glockenklang! Möge alles nach Plan gelingen!

Seniorpfarrer Antesberger feiert seinen 80. Geburtstag

Josef Antesberger, Pfarrer i.R. (was Gott sei Dank nicht stimmt!), wohnt seit 1. Sept. 2007 in Peuerbach und feiert am 20. April seinen 80. Geburtstag, wozu ihm das Pfarrblattteam und die gesamte Pfarrbevölkerung von Herzen gratuliert und alles Gute wünscht.



...aus der Arbeit des Kirchenchores

Zurzeit ist die Probenarbeit ganz allein auf das Osterfest ausgerichtet. Für die Tage vom Palmsonntag bis zur Auferstehung werden eine ganze Reihe von Gesängen vorbereitet; dazu gehören Teile aus der deutschen Messe von Ernst Titel und so wie jedes Jahr, die bewährten Kompositionen von Alois Schmidauer, die speziell für die Karwoche geschrieben wurden, so z. Beispiel:

"Als das Volk gehöret hatte"
 "Die Kinder der Hebräer..."
 "Die Rechte des Herrn wirket Wunder..."
 "Jesus der Herr hielt mit seinen Jüngern das Abendmahl..."
 "Wir aber müssen uns rühmen..."

Das größte Fest des Kirchenjahres - Ostern - soll auch musikalisch mit den entsprechenden Höhepunkten ausklingen.

Wir wählten die große Messe von **Vaclav Emanuel HORAK**, ein Werk, das in einem Zeitzyklus von ca. vier Jahren immer wieder auch in Peuerbach aufgeführt wird.

Der Lebensweg dieses Meisters verläuft ähnlich dem anderer großer Komponisten: vom Sängerknaben zum Choralisten, vom Organisten zum Chordirektor (1837). Horak war Ehrenmitglied des Mozarteums in Salzburg und wird stilistisch der Klassik zugerechnet. Seine kirchenmusikalischen Werke - 12 Messen, ein Requiem und geistliche Lieder - waren zu seiner Lebenszeit weit verbreitet.

Als Abschluß der Festmesse singen wir "**Die Himmel rühmen**" (*Die Ehre Gottes in der Natur*) von **Ludwig van Beethoven**; zwei Strophen wurden vertont; ihr Text:

*Das Wort
des
Chorleiters*

Ernst Schmidauer



"Die Himmel rühmen des
Ewigen Ehre, ihr Schall pflanzt
seinen Namen fort.
Ihn rühmt der Erdkreis,
ihn preisen die Meere,
vernimm, o Mensch,
ihr göttlich Wort.
Wer trägt der Himmel
unzählbare Sterne?
Wer führt die Sonn'
aus ihrem Zelt?
Sie kommt und leuchtet und
lacht uns von ferne und läuft
den Weg gleich wie ein Held."

Das beliebteste Pfarrblatt der Diözese wird gesucht... ??????

Liebe Pfarrblattleser/innen

Von der Kirchenzeitung und dem Referat Öffentlichkeitsarbeit in der Diözese Linz wurde die Aktion "**Das beliebteste Pfarrblatt**" ins Leben gerufen.

Mit der Abgabe einer Stimmkarte können die Leser/innen der Pfarrblätter in den einzelnen Pfarren eine Stimme für "**ihr**" Pfarrblatt abgeben und so ihre Wertschätzung für das Pfarrblatt "**Ihrer**" Pfarre bekunden.

Die abgegebenen Stimmen werden im Verhältnis zur Katholikenzahl einer jeden Pfarre gewertet.

Die Stimmabgabe ist ausschließlich mit einer Stimmkarte möglich. Eine derartige Stimmkarte lag den Kirchenbeitragsaussendungen im Febr./März 2010 bei; eine weitere Stimmkarte liegt auch diesem Osterpfarrblatt bei.

Damit auch mehrere Mitglieder einer Familie für das Pfarrblatt stimmen können, werden nach den jeweiligen Gottesdiensten im Monat April bei Bedarf weitere Stimmkarten beim Schriftenstand in unserer Kirche aufliegen.

Alle Pfarrblattteams, für deren Pfarrblätter bei der Wahl Stimmkarten eingehen, werden zum großen

Pfarrblattfest am 19. Juni 2010 im Papiermachermuseum Steyrermühl eingeladen. Die beliebtesten Pfarrblätter werden vorgestellt und von Bischofsvikar **Willi Vieböck** prämiert... Auch das Peuerbacher Pfarrblattteam hofft auf zahlreiche Unterstützung. Wenn Ihnen unser Pfarrblatt gefällt, so laden wir Sie ein, dies mit der Abgabe einer Stimmkarte zu bekunden. Sie können die Stimmkarten an folgenden Sonntagen beim Haupteingang unserer Pfarrkirche abgeben: 28. März (Palmsonntag), 4. u. 5. April (Ostern), 11. und 18. April. Weitere Abgabemöglichkeiten bestehen in der Pfarrkanzlei und im Postkasten beim Pfarrhaus. Sie können die Stimmkarte auch direkt an die Kirchenzeitung senden (die Stimmkarten müssen jedoch bis 30. April in Linz eingelangt sein).

Das Pfarrblattteam würde sich freuen, wenn aus der Pfarre Peuerbach zahlreiche Stimmkarten abgegeben werden und auf diese Weise die Wertschätzung zum Peuerbacher Pfarrblatt bekundet würde.

Das Pfarrblattteam



"Wir sind zum Mahl geladen" Begegnungsmesse Pfarre Peuerbach - St. Pius

Von Magistra Maria Sumeder
 Geschäftsführerin Caritas für Menschen mit Behinderungen

Seit mehreren Jahren ist die Begegnungsmesse der Pfarre Peuerbach und St. Pius am 2. So. im Jahreskreis nicht nur guter und schöner Brauch, sondern für viele ein **"Highlight"** geworden. Heuer haben wir diese am 17. Jänner gefeiert.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto: **"Wir sind zum Mahl geladen"**.

Welches Evangelium hätte da besser passen können, als das von der Hochzeit zu Kana. - Und der Auftrag den wir daraus mitnehmen: **"Was er Euch sagt, das tut."** (Joh. 2,5)



...auch der Dienst am Altar wird da immer gemeinsam ausgeführt von Bewohnern von St. Pius und den PfarrkirchenministrantenInnen...



Ein Gottesdienst in der Hauskapelle von St. Pius, der auch immer gerne von Pfarrangehörigen aus der Umgebung besucht wird.

Die Begegnungsmesse ist immer etwas ganz Besonderes für BewohnerInnen und MitarbeiterInnen von St. Pius. Das Miteinander am gemeinsamen Seelsorgstandort ist in dieser Hl. Messe noch besser und deutlicher zu spüren, das **"einander annehmen, wie Gott uns angenommen hat"**, wie der Apostel Paulus im Römerbrief schreibt.

Es ist normal, verschieden zu sein und manchmal ist es im Alltag gar nicht so leicht, einander anzunehmen, wie Gott uns angenommen hat. Aber wenn wir im Buch Genesis lesen **"Gott schuf den Menschen als sein Abbild"** (Gen.1,27), so ist in diesem Satz die Maxime des Denkens, Fühlens und Handelns für den Christen zu sehen. Jeder Mensch ist Abbild Gottes, mit der Würde des Schöpfers ausgestattet und zum Heil bestimmt."

Wir danken daher Herrn Pfarrer Padinger, allen, die in der Pfarre mitarbeiten, und der ganzen Pfarrbevölkerung für das gute Miteinander zwischen St. Pius und der Pfarre Peuerbach, für das einander Annehmen, das gemeinsame Feiern, für das Einbezogen werden, das ein wichtiger Beitrag zur erfolgreichen Integration und ein lebenswertes Leben ist.

Die Pfarrbewohner/innen sind außerdem immer sehr herzlich zu den Gottesdiensten in St. Pius eingeladen.

Bericht: Maria Sumeder - Fotos: Martin Manigatterer



Mexikanische Frauen berichten aus der Nähwerkstatt im Projekt Kreativschulen von Sylvia Karl



Elvira, die Leiterin der Nähwerkstatt hat scheinbar alles gut im Griff und ist somit auch Ausbildungsleiterin...

“Wir freuen uns so, dass die Werkstatt nun fertig ist! Dass jetzt alle Frauen im Dorf, die mitmachen wollen, hier eine Möglichkeit zum Lernen und zum Arbeiten gefunden haben”, sagt **Elvira**, unsere Mitarbeiterin und Leiterin der Nähwerkstatt im Dorf **Los Llanos de Santiago**, die aus diesem Dorf im Süden Mexikos kommt. Im September 2009 konnten wir von der mexikanischen Organisation UTA und dem Peuerbacher Verein EDURA dank zahlreicher Unterstützungen und Spenden von großzügigen Peuerbacherinnen und Peuerbachern die **2. Kreativschule mit Nähwerkstatt** in Los Llanos de Santiago fertig stellen. Diese Kreativschule ist ein Ort für die Kinder, aber vor allem auch ein Ort für die Frauen des Dorfes, die kaum Möglichkeiten haben, notwendiges Geld für ihre Familien zu verdienen. **Roberta**, eine Frau, die zum Schneiden und zum Lernen gekommen ist, schildert ihre Situation so: “Ich habe 3 Kinder und ich will alle in die Schule schicken, damit sie für ihre Zukunft was Besseres machen können. Aber das kostet alles Geld und mein Mann verdient als Bauer nur sehr wenig, wir können unseren Mais, unsere Bohnen, unseren Kaffee nur für sehr wenig Geld am Markt verkaufen. Die Preise sind ja schon so niedrig hier, dass es manchmal nicht einmal für das Notwendigste reicht.



Sylvia Karl

Und ich kann ja auch nicht wo anders zum Arbeiten hingehen, ich kann doch meine Kinder nicht zurücklassen oder zu jemand anderen bringen. Es gibt ja schon genug Kinder, die nur mehr bei ihren Großeltern oder anderen Verwandten leben und ohne Eltern aufwachsen, weil die zum Arbeiten wegziehen mussten. Und diese Kinder müssen immer leiden. Ich bin also froh, dass wir jetzt mit dieser kleinen Nähwerkstatt eine Möglichkeit zum Arbeiten gefunden haben, hier bin ich gleich bei meinen Kindern und die Kinder kommen ja hier auch her um zu spielen und zu lernen. Ich freue mich und ich möchte hier viel lernen und viel arbeiten gemeinsam mit den anderen Frauen.”



Danira mit ihrer Nähmaschine - ein notwendiger Service wird gleich selbst gemacht...

...hier wird die Kluft in der Welt abgebaut...

Wir sind dankbar für jede Spende!
bitte auf Kto.Nr. 20 792
Eine-Welt-Kreis RB. Peuerbach BLZ 34 442
Kennwort: “Mexiko und Guatemala”

Bericht und Fotos: Sylvia Karl

Eine erbauliche Kirchengeschichte zum Priesterjahr 2009/10

PRIESTERBERUFE AUS DER PFARRE PEUERBACH UND IHRE ZEIT

Stiftspfarrer P. Pius Hellmair stellt 68 Priester seiner Heimat vor Biografien vom 15. Jhdt. bis zur Gegenwart.

Zum gegenwärtigen **"Priesterjahr"** hat jetzt der Lambacher Stiftspfarrer **P. Pius Hellmair**, gebürtig aus Peuerbach, nach jahrelanger Kleinarbeit eine kirchengeschichtliche Dokumentation abgeschlossen, die er unter den Titel gestellt hat:

"Priesterberufe aus der Pfarre Peuerbach, ihre Zeit und ihre Pfarrer und Seelsorger, das Wirken dieser Priester in den Pfarren, Diözesen sowie Orden seit dem 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart."

In der auf 500 Seiten umfassenden Kirchengeschichte werden insgesamt 68 Priester, die aus der Pfarre Peuerbach gebürtig sind, in Wort und teilweise auch in Bildern vorgestellt, sowie deren Wirken in den verschiedensten Einsatzgebieten mit vielen Daten untermalt. Zugleich wurde auch das kirchliche Umfeld der jeweiligen Zeit einbezogen. Eine Fundstelle für alle kirchengeschichtlich Interessierten.

Zugleich aber bieten die einzelnen Priester-Biografien gerade im gegenwärtigen Jahr des Priesters, das Papst Benedikt XVI. zum Herz Jesu Fest 2009 für die Weltkirche ausgerufen hat, eine erbauende geistliche Lektüre.

Die in dieser Arbeit vorgestellten 68 Priester verteilen sich auf 46 Weltpriester und 22 Ordenspriester. Diese stammen aus folgenden Orden:

3 Augustiner-Chorherren von Reichersberg, 2 von St. Florian, 1 Prämonstratenser von Schlägl, 4 Benediktiner von Kremsmünster, 1 Benediktiner von Lambach, je einer von den inzwischen aufgelassenen Benediktiner-Klöstern Garsten, Mondsee und Vornbach, 1 Zisterzienser-Priester von Wilhering, 1 Priester aus dem Olivetaner-Orden aus Tanzenberg (1953 aufgelassen), und je ein Priester aus dem Orden der Kapuziner, der Unbeschuhten Karmeliten, Serviten, Jesuiten und Redemptoristen.



Pater Pius Hellmair OSB

Was die Priesterberufungen betrifft, gehört Peuerbach bis in die Neuzeit herauf zu den priesterreichen Pfarren der Diözese Linz. Die letzten Primizen liegen zwar jetzt auch schon einige Jahre zurück: 1987 (P. Stefan Leher SJ), 1997 (P. Pius Hellmair OSB) und 1998 (Franz Trinkfaß). Die meisten Primizen gab es vor 100 Jahren: von 1902 bis 1910 wurden 9 Peuerbacher zu Priestern geweiht und feierten in ihrer Heimat Primiz. Zur Zeit (2009) leben noch 6 Peuerbacher Priester.

Die Dokumentation ist auf der Homepage der Pfarre Lambach www.dioezese-linz.at/pfarren/lambach > Pfarrteam > Pfarradministrator (P. Pius Hellmair) nachzulesen.

Primizfest von Johann Wagner vor 50 Jahren am 5. Juli mit der großen Goldhaubengruppe

Fotostudio Martin Humer Waizenkirchen



Sprechtage der Kirchenbeitragsstelle

Die Kirchenbeitragsstelle Grieskirchen hält am Freitag, 19. März, von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Pfarrkanzlei einen Sprechtag ab. (Bitte Einkommens- und Freibetragsbescheide mitbringen)

Paarsegnung findet heuer am Samstag, dem 1. Mai, nach der Sonntagvorabendmesse in unserer Kirche statt.

Das **Erntedankfest** feiern wir heuer am 26. September.

12. September. **Ehejubilarssonntag** 2010- Wir laden alle Ehepaare ein, die heuer ihr 25-, 40-, 50- oder 60-jähriges Hochzeitsjubiläum begehen, diesen Tag mit der Pfarre zu feiern. Jene Jubelpaare, die seinerzeit nicht in Peuerbach getraut wurden oder zugezogen sind, mögen sich im Pfarramt melden. Tel.2363

Die Pfarre sagt den **Bediensteten der Stadtgemeinde** Peuerbach für den Schneeräumdienst rund um die Kirche ein herzliches Vergelts Gott.

Kleidersammlung

Der Sozialausschuss der Pfarre führt am Freitag, 7. Mai, von 15 bis 17 Uhr und Samstag, 8. Mai, von 9-11 Uhr eine Kleidersammlung für die Caritas durch.

Abgabemöglichkeit ist beim Pfarrheim. Bitte die Kleider in Schachteln verpackt bringen; es werden auch Bettwäsche und Vorhänge, jedoch keine Schuhe angenommen. Im Herbst findet wieder eine Fahrradsammlung statt. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Nächtliche Anbetung:

Die Legio Mariens lädt jeden ersten Samstag im Monat zur nächtlichen Anbetung in die Marienkirche ein. Beginn jeweils nach der Sonntagsvorabendmesse.

Nächste Anbetungsnacht: Karsamstag, 3. April, nach der Osternachtsfeier.

Die **Pfarrfirmung** findet am Samstag, dem 26. Juni, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Das Sakrament der Firmung wird heuer der Regens des Linzer Priesterseminares, GR Dr. Johann Hintermaier spenden.

Ehevorbereitungskurse finden jeweils Samstag, 8. Mai und 17. Juli, von 13.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Glockenweihe: Die neue Johannesglocke (Lebensglocke) wird in der Osternachtsfeier geweiht, am "Weißen Sonntag" aufgezogen und anschließend das erste mal geläutet...

Die **Peuerbacher Sportvereine** ASKÖ, Union, ÖTB und SK-St. Pius feiern heuer ihren gemeinsamen Sportlergottesdienst am Sonntag, 30. Mai, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Sammelergebnisse in der Pfarre:

Erdbebenopfer in Haiti	6.200,- Euro
Elisabeth-Sammlung	2.070,- Euro
Bruder in Not.	3.100,- Euro
Sternsingeraktion.	15.110,- Euro
Ostsammlung	600,- Euro
Familienfasttag- KFB	2.300,- Euro

Redaktionsschluß für die Pfarrblattausgabe Sommer ist am 22. Mai



Verstärkung in der sehr aktiven Pfarrbücherei...



Verstärkung in der Pfarrbücherei. Ein neues Gesicht bereichert das Team der Büchereimitarbeiter seit Dezember 2009.

Laura Peham heißt die junge Dame, ist 14 Jahre alt, wohnt in Achleithen und besucht die 5. Klasse des Gymnasiums in Dachsberg.



...eine große Anzahl schöner Bücher und Lesestoff steht interessierten Menschen von Jung bis "Älter" an Öffnungszeiten (Freitag - Sonntag) zur Verfügung...

Interview von Christine Schrems, Mitarbeiterin im Büchereiteam, mit Laura Peham.

Christine: Laura, was hat dich bewogen, in der Bücherei mitzuarbeiten? **Laura:** Ich lese sehr gerne und besuche die Bücherei schon seit vielen Jahren. Ich war schon immer begeistert, dass ich hier aus so vielen Büchern meinen Lesestoff auswählen kann. **Christine:** Und wie bist du nun zur Mitarbeiterin geworden? **Laura:** Meine Cousinen Elisabeth und Andrea Kalteis arbeiten schon seit einigen Jahren in der Bücherei. Sie haben mir erzählt, was in der Bücherei zu tun ist, und ich fand das sehr interessant. In den Sommerferien des letzten Jahres habe ich dann beschlossen, dass auch ich in der Bücherei helfen möchte. Meine Cousinen haben mir gezeigt, wie man Bücher einsortiert, die Statistiken führt und die Kasse bedient. Du hast mich noch informiert, worauf ich besonders achten muss, beim Umgang mit Büchereibesuchern, Zeitschriftenerfassung usw... **Christine:** Welche Bücher liest du am liebsten? **Laura:** Besonders gern lese ich spannende Romane, manchmal auch Fantasy Geschichten und Erzählungen.



Laura Peham mit ihrer Schwester Isabella

Christine: Und was machst du sonst noch gerne? **Laura:** Ich treffe mich mit meinen Freundinnen, spiele öfter Klavier, gehe gern spazieren und manchmal reiten. Gern schaue ich mir auch diese und jene DVD an, besonders seit ich diese große Auswahl in der Bücherei habe. **Christine:** Wie oft bist du in der Bücherei? **Laura:** Immer, wenn mir der Lesestoff ausgeht, um mir etwas Neues auszusuchen. Jeden dritten Freitag habe ich Dienst, da bin von 15.00 bis 17.00 in der Bücherei.

Christine: Wie ich beobachten konnte, hast du dabei auch immer eine große Hilfe! **Laura:** Ja, meine kleine Schwester Isabella, sie ist 8 Jahre alt, kommt sehr gerne mit. Sie mag gerne Bücher einräumen und alles genau sortieren. **Christine:** Da haben wir vielleicht schon die nächste fixe Mitarbeiterin, wenn sie einmal älter ist. Laura, ich danke für das Gespräch und wünsche dir viel Freude mit deiner Arbeit in der Bücherei. Ich hoffe, du bleibst bei uns viele Jahre als fleißige Mitarbeiterin.

Fotos: Laura Peham

Einladung zur Vesperfeier in die Stiftskirche Engelszell...



Die Patres des Stiftes Engelszell laden die Bevölkerung des Dekanates Peuerbach am Ostermontag, 5. April, 17:00 Uhr zur **Vesperfeier in die Stiftskirche** in Engelszell ein. Musikalische Gestaltung: Der **KIWI-Chor aus Schlußberg/Grieskirchen**.

Leitung: Diakon Mag. Franz Langeder
An der Orgel: Helene Pürmair, Brunntal
Am Pfingstmontag, 24. Mai um 18:00, Uhr- musikalische Gestaltung: **Kirchenchor Prambachkirchen**.

Pfarrreise 2010 nach Rumänien - 28. August bis 3. Sept. 7 Tage in ein uns eher ungewohntes großes Land, nach Rumänien...

1.Tag (28.08.2010): Peuerbach-Oradea-Cluj Napoca;
Ankunft in Oradea; Stadtrundgang; Besichtigung der Mondkirche (*Wahrzeichen der Stadt*). Weiterfahrt nach Klausenburg/Cluj Napoca. Besichtigung der Michaelskirche und des Ritterstandbildes des berühmten ungarischen Königs Matthias Corvinus.



Oradea - Rathaus

2. Tag (29.08.): Cluj Napoca-Bistrita-Gura Humorului; Bistritz :
Besichtigung der evangelischen Kirche. Weiterfahrt über die Karpatenberge in die Bucovina. (*schönste bemalte Klöster Osteuropas; kulturelles Zentrum Rumäniens*).



Moldavische Klosterkirche

3.Tag (30.08.): Klösterrundfahrt; Bukowina: eine der schönsten Gegenden des Landes. Höhepunkte: einmalige Klöster, ihre Legenden und Symbole. Moldauklöster-Tour: Moldovita, Voronet, Humor und Sucevita. Werkstatt für schwarze Keramik in Marginea.

4.Tag (31.08.): Gura Humorului-Agapia-Bicaz-Lacu Rosu- Gheorghieni-Miercurea Ciuc; Größte Klöster Osteuropas: Agapia und Varatec. Karpaten-Überquerung und Weiterfahrt nach Transsilvanien. Ankunft in Miercurea.



Agapia Klosterkirche

5.Tag (01.09.): Miercurea Ciuc-Brasov-Sibiu; Besichtigung der Kirchenburg Prejmer aus dem 13. Jh. Kronstadt: Schwarze Kirche in der Altstadt, altes Rathaus. Weiterfahrt nach Sibiu.



Brasov- schwarze Kirche

6.Tag (02.09.): Sibiu-Alba Iulia-Timisoara; Stadtzentrum von Hermannstadt (*2007: Kulturhauptstadt Europas!*). Besichtigung: Kleiner und Grosser Ring, Lügenbrücke und ev. Kirche. Weiterfahrt nach Alba Iulia und Timisoara.



Hermannstadt

7.Tag (03.09.): Timisoara - Szeged - Peuerbach
Timisoara (*Ausbruch der rumänischen Revolution!*)
Besichtigung des Stadtzentrums. Weiterfahrt zur Grenze...
(*Verabschiedung vom Reiseleiter*).

Geistliche Reiseleitung: Pfarrer Mag. Hans Padinger

Leistungen: 5 Übernachtungen in Hotels der ****Kategorie
1 Übernachtung im Hotel der ***Kategorie

Halbpension

Reiseleitung ab/bis Grenze Eintritte und Führungen laut Programm
Busfahrt im ****Luxusbus mit Klimaanlage, Video, Schlafsesseln, etc.
inkl. Mauten und Steuern.

Eintritte: Mondkirche Oradea, Michaelskirche Cluj Napoca, evangelische Kirche Bistritz, Moldauklöster (Moldovita, Sucevita, Voronet, Agapia, Varatec), Marginea Keramikzentrum, Kirchenburg Prejmer, Schwarze Kirche Brasov, orthodoxe Kirche Brasov, evangelische Kirche Sibiu, alte Festung Alba Iulia, katholischer Dom Timisoara, orthodoxe Kathedrale Timisoara.

Preise auf Hotelbasis **Kategorie**

Preis pro Person (DZ;HP): € 443,- Einzelzimmer Z. € 120,-

Anmeldungen an das Pfarramt bis Ende April (Tel.: 2363; am besten zu den Kanzleistunden: Mo/Di/Do/Fr 8.15 - 11.00 Uhr)



Timissioara



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre



Amelie	Mitter	Enzenkirchen
Moritz	Ecklmair	Weireth
Jannik	Stögmüller	Achleithen
Julian	Schmid	Roßanger
Christoph	Mayrhofer	Oberaching
Jonas	Humer	Weireth
Simon	Holzinger	Erleinsdorf
Jasmin	Walch	Altschwendt
Lara	Stöttner	Teucht
Leonie	Humer	Seiblberg

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Hermann	Erlinger	74	Kolbestraße
Rudolf	Pirchner	76	Badstraße
Kurt	Friedwagner	57	Kirchenfeld
Juliane	Ferihumer	102	Altenheim
Auguste	Hochwagn	89	Bahnhofstraße
Anita	Stegner	50	Kastlingeredt
Johann	Jungwirth	64	Steindlbachweg
Maria	Rieger	86	Untererleinsbach
Franz	Sandmayr	82	Erleinsdorf
Rosa	Stögmüller	77	Altenheim
Magdalena	Melaun	95	Altenheim
Johann	Gaderbauer	77	Steinbruck
Josef	Krendlsberger	93	Aichet
Anton	Wimmer	79	Steegen
Maria	Reiter	90	Altenheim
Franz	Wiesinger	98	Ranna

Herr, schenke ihnen Freude und Frieden auf ewig



Führe uns nicht in Versuchung...

Es fällt mir schwer zu glauben, dass du uns in die Versuchung führst. Vermutlich ist der ursprüngliche Sinn der Bitte: "Lass uns nicht in Versuchung geraten. Vielleicht sind es die Schattenseiten in uns, die zur Versuchung werden: Angst statt Vertrauen, Egoismus statt Miteinander, Haltlosigkeit statt Rückgrat, Lüge statt Wahrheit, Intoleranz statt Weite, Konsumgeist statt Einfachheit, Geschwätzigkeit statt Gespräch, Verurteilen statt Verstehen, Haben statt Sein.

Wir lassen uns Gottesbilder vor Augen führen, die uns den wahren Gott und unser wahres Selbst verdunkeln.

...sondern erlöse uns von dem Bösen, von allem, was Leben hemmt und behindert, was verletzt, was krank macht an Leib und Seele. Dass das Vertrauen in uns wachsen, damit wir in all den Turbulenzen und Gefährdungen unseres Lebens in deiner Liebe bleiben, in der Begegnung mit dir. Amen.



MÄRZ

Fr	19.3.	Sprechttag der Kirchenbeitragsstelle	15:00-18:00	Pfarrhof
Fr	19.3.	Team 98 - Kinderartikel-Tauschmarkt Anlieferung / Verkauf	12:00/15:00	Pfarrheim
Fr	19.3.	3. Glaubensabend: Pfr. Padinger "Wie Sakramente heilen"	20:00	Pfarrheim
Mi	24.3.	Einkehrtag der Frauen mit Dr. Walter Wimmer	10:00	Pfarrheim
Do	25.3.	Versöhnungsfeier	19:30	Pfarrkirche
Fr	26.3.	Elternabend der Firmlinge	20:00	Pfarrheim
Mi	31.3.	Kath. Jungchar: Kerzen verzieren	14:30-16:30	Pfarrheim

Das Programm der Kar- und Ostertage finden Sie auf der Rückseite

APRIL

Mo	05.4.	Familien-Wortgottesfeier	10:00	Pfarrkirche
Mo	05.4.	Ostern: Vesperfeier in der Stiftskirche Engelszell	17:00	Stiftskirche
Di	06.4.	Müiterrunde: "Wie mache ich das Beste aus meinem Typ?"	20:00	Pfarrheim
Mi	14.4.	KBW- Dr.Rosenberger "Wie viel ist uns die Schöpfung wert?"	20:00	Pfarrheim
So	18.4.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche
Mo	19.4.	Team 98 - Bauchtanz	20:00	Pfarrheim
Sa	24.4.	Jungcharstunde	13:30-15:30	Pfarrheim
So	25.4.	Gestaltung der Gottesdienste. Franziskanerinnen Vöcklabruck	08:30;10:00	Pfarrkirche
Di	27.4.	50er Runde: Powerpointpräsentation "Lust auf's Wandern"	20:00	Pfarrheim

MAI

Sa	01.5.	Vorabendmesse mit Paarsegnung	19:30	Pfarrkirche
So	02.5.	Maifest in St. Pius mit Frühschoppen	ab 11.00	St. Pius
Sa	08.5.	Ehevorbereitungskurs	13:00-17:00	Pfarrheim
Sa	08.5.	Dekanatsjungschartag	13:00-18:00	Waizenkirchen
07.-	08.5.	Kleidersammlung des Sozialausschusses		Pfarrheim
Di	11.5.	Bittprozession mit Feldfrüchtenmesse	19:30	Pfarrkirche
Mi	12.5.	Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt	19:30	Pfarrkirche
Do	13.5.	Erstkommunionfeier	08:30	Pfarrkirche
Do	13.5.	Maiprozession	14:30	Kirchenplatz
Mo	17.5.	Team 98 - Maiandacht		
Di	18.5.	SELBA-Gruppe Ausflug		
So	23.5.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche
Mo	24.5.	Pfingsten: Vesperfeier in der Stiftskirche Engelszell	18:00	Stiftskirche
Di	25.5.	Wir Frauen um u. über 50: Maiandacht		
Sa	29.5.	Jungcharstunde	13:30-15:30	Pfarrheim
So	30.5.	Gemeinsamer Sportlertagesdienst	10:00	Pfarrkirche
So	30.5.	Kath. Männerbewegung - Familienwanderung		

JUNI

Di	01.6.	Müiterrunde: Besuch der Fam.Calcraft in Frankengrub		
Sa	19.6.	Jungcharstunde	13:30-15:30	Pfarrheim
Sa	26.6.	Pfarrfirmung durch Spiritual Dr. Johann Hintermaier	19:00	Pfarrkirche
So	27.6.	Festgottesdienst Silbernes Priesterjubiläum von Pfr. Padinger	10:00	Pfarrkirche
So	27.6.	Pfarrkaffee der KFB und des PGR	ab 9:30	Pfarrsaal
So	27.6.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche

VORSCHAU

Mi	07.7.	KFB - Frauenausflug		
Sa	11.9.	Erntedankfest in St. Pius		
So	12.9.	Ehejubiläumssonntag		
So	26.9.	Erntedankfest der Pfarre		
Sa	2.10.	Diakonatsweihe von Helmut Auinger durch Bischof Ludwig Schwarz		



Beicht- und Aussprachemöglichkeiten

Fr. 19. 3.	17:30-20:00	Dechant Karl Burgstaller - Beichtstuhl/Marienkirche
	17:30-19:00	P. Peter Hat - Aussprachezimmer
Fr. 26. 3.	17:30-20:00	Pfr.i.R. Josef Antesberger - Beichtstuhl/Marienkirche
	17:30-19:00	Pfr. Johann Padinger - Aussprachezimmer

Donnerstag, 25.3.	19:30	<u>Versöhnungsfeier</u> mit anschließender Beicht- und Aussprachemöglichkeit
Palmsonntag	08:30	Pfarrgottesdienst
	09:45	<u>Segnung der Palmzweige</u> vor der Kirche
	10:00	Gottesdienst
	19:00	Abendmesse
Gründonnerstag	19:30	Abendmahlsfeier anschließend Anbetung bis Mitternacht
Karfreitag	10:00	<u>Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche</u> Wir wollen das Kreuz mit Blumen verehren und bitten, dass die Kinder Blumen mitbringen.
	15:00	<u>Feier vom Leiden und Sterben Christi</u>
Karsamstag	20:00	<u>Feier der Osternacht</u> Minis und JS Kinder werden bei den Eingängen verzierte Kerzen mit Tropffänger anbieten. Wer selbst eine Kerze mitbringt, bitte Tropffänger nicht vergessen! <i>Anschließend nächtliche Anbetung in der Marienkirche</i>
	22:30	<u>Osternachtsfeier der Kath. Jugend und Landjugend</u> in der Pfarrkirche Waizenkirchen anschließend Osterumtrunk im Pfarrheim Waizenkirchen
Ostersonntag	08:30	Hl. Messe
	10:00	<u>Österliches Hochamt:</u> Der Kirchenchor singt die Messe in C von W.E. Horak
	19:00	Abendmesse (Bei allen Gottesdiensten Speisenweihe)
Ostermontag	08:30	Hl. Messe
	10:00	Familien-Wortgottesfeier

Den Terminkalender finden Sie auf der Rückseite!

Ostergrüße

Pfarrer, Pfarrgemeinderat, alle in der Pfarrseelsorge Verantwortlichen, die Kath. Frauen- und Männerbewegung, die Jungschar, die Kath. Jugend, das Kath. Bildungswerk, alle Gruppen und Kreise im Dienste der Pfarre und die Pfarrblattredaktion wünschen allen Menschen in unserer Pfarre ein tiefes Erleben der Karwoche und ein gesegnetes Osterfest 2010.